



OSCAR BRAK/NURPHOTO VIA GETTY IMAGES

## Umweltbewusstsein ist der neue Heidenkult

Es ist einfacher, einer Zimmerpflanze seine Fehler einzugestehen, als Gott um Vergebung zu bitten.

- Andrew Müller
- [17.06.2020](#)

Am 22. April feierten die Menschen überall auf der Welt den Tag der Erde – oder wie ihn die Vereinten Nationen umbenannten, den „internationalen Tag der Mutter Erde“. Anstatt sich jedoch auf die *realen* Lösungen der Umweltprobleme wie den sauren Regen, die Schädigung der Böden, die Zersiedelung und den Abbau der Ozonschicht zu konzentrieren, versuchten die UN-Beamten, die covid-19 Pandemie mit dem vom Menschen gemachten Klimawechsel in Verbindung zu bringen, indem sie sich eine Seite aus dem Theatermanuskript der antiken Griechen zum Vorbild nahmen.

„Mutter Erde ruft dringend zum Handeln auf“, sagte der Generalsekretär der UNO António Guterres. „Die Natur leidet. Buschfeuer in Australien, Hitzerekorde und die schlimmste Heuschreckenplage in Kenia. Und nun müssen wir mit covid-19, der weltweiten Pandemie, fertig werden, die mit unserem Ökosystem in Zusammenhang steht.“ Das ist eine merkwürdige Feststellung. Eine Theorie über den Ursprung des Ausbruchs in Wuhan in China besagt, dass das Coronavirus von Fledermäusen auf den Menschen übertragen wurde. Aber die Chinesen haben schon seit Urzeiten Fledermäuse gegessen. Die Verschlechterung des Lebensraums hat mit dieser Praxis nichts zu tun. Trotzdem hat sich eine Reihe von Umweltschützern die Vorstellung zu eigen gemacht, covid-19 sei die Rache von „Mutter Natur“.

Am 18. März stellte der Klimaforscher Michael Mann die Frage, ob die Pandemie vielleicht die Gegenreaktion des Immunsystems von Gaia, der Mutter Erde sei und teilte eine Verbindung mit einem Artikel des *Guardian* auf Twitter, in dem er versuchte, das Coronavirus mit dem Verlust an Lebensraum in Verbindung zu bringen.

Jawohl, ein sogenannter Wissenschaftler bringt eine Pandemie mit dem Immunsystem der antiken griechischen Erdgöttin Gaia in Verbindung und die Leute nehmen das auch noch ernst. Es gibt einen zunehmenden Trend, die Erde als ein fühlendes Wesen darzustellen. Sie bringen jede Naturkatastrophe, (ganz gleich ob ein Zusammenhang besteht oder nicht) mit dem Immunsystem dieses Wesens in Verbindung. Und nun führen sie covid-19 auf die Urbanisierung und Überbevölkerung zurück.

Letztes Jahr veröffentlichte *Federalist* einen Leitartikel mit dem Titel „Klimaanbetung ist nichts anderes als ein neu benannter Heidenkult.“ Er berichtete, dass Studenten am Seminar der Theologischen Union in New York darin unterwiesen würden, als ein „Ausdruck ihrer Anbetung“ den Topfpflanzen ihre Sünden zu beichten. Der Artikel berichtete auch darüber, dass 250 Leute passend gekleidet für ein Begräbnis um einen Gletscher in der Schweiz trauerten. Die Vorstellung, Gaia bestrafe die Menschheit, gewinnt immer mehr an Boden.

Die NBC Nachrichten haben sogar eine Webseite, auf der Leute ihre ökologischen Sünden beichten können – wenn sie zum Beispiel die Klimaanlage zu stark aufdrehen, die Hälfte ihres Essens wegwerfen oder jedes Wochenende Steaks grillen.

Man könnte meinen, dass religiöse Anführer wie der Papst Franziskus diese aufkeimende Anbetung von Gaia als Beleidigung auffassen könnten. Doch selbst der Papst spricht von der Rache der „Mutter Erde“. „Es gibt einen Ausdruck im Spanischen: ‚Gott vergibt immer, wir vergeben manchmal, aber die Natur vergibt nie‘“, sagte er in einem Interview, das auf *Tablet* veröffentlicht wurde. „Wir haben ja auf die partiellen Katastrophen nicht reagiert. Wer spricht jetzt noch von den Buschfeuern in Australien und wer erinnert sich noch daran, dass vor 18 Monaten ein Schiff den Nordpol überqueren konnte, weil alle Gletscher geschmolzen sind? Wer spricht noch von Überschwemmungen? Ich weiß nicht, ob das die Rache der Natur ist, aber es sind doch sicher Reaktionen der Natur.“ Meint dieser Papst tatsächlich, die Buschfeuer würden

aufhören, die Gletscher würden wieder wachsen und das Coronavirus würde weggehen, wenn wir Menschen weniger Kohlendioxid ausstießen?

Die britische Journalistin Melanie Phillips schrieb am 10. April einen Leitartikel mit dem Titel „Ist der Papst ein Heide?“. Sie bemerkte: „In der Bibel ist Gott die höchste moralische Autorität. Er spricht Recht, erteilt Vergebung und verhängt Strafen. Der Papst entbindet Ihn vom Element der Strafe und schreibt das stattdessen der Erde zu, die als weibliches Opfer dargestellt wird, das sich an der Menschheit rächt für den Schaden, den sie ihr antut. Der Papst schreibt also ausgewählte moralischen Lehren der Bibel um, nimmt der Gerechtigkeit ihre Bedeutung und stattet die Erde sowohl mit menschlichen als auch mit göttlichen Eigenschaften aus.“

Viele Leute sehen in den Naturkatastrophen eine Strafe für Sünden, aber sie machen sich darüber lustig, dass diese Strafen vom Gott der Bibel kommen. Wirbelstürme, Erdbeben, Überschwemmungen, Dürren, Buschfeuer und Pandemien von Krankheiten sind nicht Teil von Gaias Immunsystem. Es sind Strafen, die der Gott der Bibel schickt, um die Menschen auf die Tatsache aufmerksam zu machen, dass sie sich von Ihm und Seinen Geboten abgewandt haben, die ihnen die richtige Lebensweise offenbaren, wechselwirken, für die Umwelt sorgen und sich in jeder Hinsicht der menschlichen Existenz bewährt haben.

Mehrere Kapitel im Buch Hiob erklären, wie Gott das Klima der Erde kontrolliert. Die Systeme, die Er schuf und benutzt, werden von den Menschen nicht verstanden: „Gott donnert mit seinem Donner wunderbar und tut große Dinge, die wir nicht begreifen. Er spricht zum Schnee: Falle zur Erde!, und zum Platzregen, so ist der Platzregen da mit Macht. ...Vom Odem Gottes kommt Eis, und die weiten Wasser liegen erstarrt. Die Wolken beschwert er mit Wasser, und aus der Wolke bricht sein Blitz. Er kehrt die Wolken, wohin er will, dass sie alles tun, was er ihnen gebietet auf dem Erdkreis: Zur Züchtigung für ein Land oder zum Segen lässt er sie kommen“ (Hiob 37, 5-6; 10-13).

Diese Bibelstelle erklärt ausdrücklich, dass Gott dem Wetter befiehlt, seinen Zwecken zu dienen – entweder die Menschen zu berichtigen oder ihnen eine Gnade zu erweisen. Anstatt sich in den NBC Nachrichten dafür zu entschuldigen, dass sie Steaks essen, sollten die Leute lieber zu dem tatsächlich einzigen, wahren Schöpfer beten, damit Er ihnen ihren Geiz und ihre Selbstsucht vergibt und ihnen dabei hilft, ein Leben zu führen, das wirklich Gottes Gebote und Gottes Schöpfung achtet!